

Weihnachten auf hoher See mit Clown Dido und Didolino

FRIEDRICHSHAFEN - Jedes Jahr zu Weihnachten erfindet Clown Dido alias Stefan Schlenker aus Altach in Vorarlberg ein neues Weihnachtsprogramm. Diesmal hatte es in der Caserne in Friedrichshafen Premiere.

Von unserer Mitarbeiterin Christel Voith

Ein flimmernder Sternenhimmel empfängt die kleinen Besucher. Auf der Bühne eine Kiste, ein beleuchtetes Tannenbäumchen, ein großer Koffer. Eine einfache Melodie erklingt - Clown Dido singt von Weihnachten auf hoher See. Er und seine fürwitzige Puppe Didolino wollen wissen, wie die Matrosen, Käpt'n Hansen, Schiffskoch Luigi und der Schiffsjunge Weihnachten feiern.

Da ist er: weite Hose, grüne Schuhe, rot-weiß gestreiftes Shirt, geflickter Mantel, Mütze und - eine leuchtend rote Knollennase im Gesicht. Rasch hat er die Kinder für sich gewonnen. Beim Kampf mit der widerspenstigen Mütze quietschen sie fröhlich und helfen ihm, sie zu finden. "Prima", lobt Dido und überrascht sie beim Ausziehen eines überlangen Handschuhs. Und schon holt er sein kleines Ebenbild Didolino, einen liebenswert frechen kleinen Kerl, dem er eine hohe kindliche Stimme leiht. So reden die beiden miteinander, der Große und der Kleine auf seinem Arm, aber nicht ungestört, denn Didolino plappert dauernd dazwischen und stellt Fragen, auf die selbst ein Clown kaum eine Antwort weiß. Mit zauberhaften Einfällen bringt Dido seinem Didolino und den Kindern die Weihnacht auf hoher See nahe.

Ja, die Einfälle: Didolino stellt sich "Un"-fälle darunter vor, und hellwach mitgehende Kinder belehren ihn. Mitdenken ist ebenso gefragt wie mitsingen, doch wenn eines gar zu oft dazwischen redet, dann erklärt ihm der Clown ernsthaft, dass er sich so nicht auf seinen Text konzentrieren kann.

Immer mehr erfahren wir über ein Weihnachtsfest, bei dem ein hölzernes Bäumchen phantasievoll geschmückt wird: mit Topflappen, Holzkugeln, Mullbinden (statt Lametta) und Goldstücken, und zuletzt setzt der Schiffsjunge seinen Teddybären als Engel obendrauf. Fürs Festprogramm hat Dido zum Jonglieren Kartoffeln und eine Zwiebel aus der Küche geklaut - "Ich darf klau'n, denn ich bin Clown!" Gehilfe Felix jongliert als Schiffskoch Luigi nicht nur mit den Kartoffeln, sondern auch mit Fackel, Pfanne und Ei. Als Käp't'n Hansen setzt er noch eins drauf, wenn er auf rollendem Brett und mit verbundenen Augen mit "Piratensäbeln" jongliert. Und als Didolino eine Meerjungfrau kennen lernen will, zaubert diese ihm die schönsten Seifenblasen.

Wenn Stefan Schlenker mit Kindern umgeht, spürt man, dass der 39-Jährige lange Erfahrung hat. Sein Dido wurde 1994 geboren, seit damals arbeitet der frühere Lehrer und Vater von drei Kindern als Clown, Komiker und Kabarettist - ein liebenswerter, ideenreicher Clown, auf dessen Rückkehr die Kinder sehnsüchtig warten.